



Vöcklamarkt

Erscheinungs und Verlagspostamt
4870 Vöcklamarkt
Zulassungsnummer 66301/79U
Folge 146 Juli 2012

aktuell



Sommer



Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.

Mark Twain

Frohe und erholsame Urlaubstage!

Inhalt

ÖVP Obmann	2
Kurzzeitpflege	3
Politik erklären	4
ÖVP Frauen	5
Neues Pelletswerk	6
Top Ausbildung	7
Wir Senioren	8
Hallo Nachbar	9
ASZ Vöcklamarkt	10
Weltmilchtag Aktion des BB	11



Liebe Vöcklamarkterinnen! Liebe Vöcklamarkter!

Feuerwehr Diskussionen

Es vergeht keine Woche, wo nicht darüber laut nachgedacht wird, wie das Feuerwehrwesen in Oberösterreich "reformiert – kostengünstiger" gemacht werden kann. Umso beeindruckender ist die Leistung der öö. Feuerwehren. Beim letzten Unwetter, das über Oberösterreich hinweggezogen ist waren mehr als tausend Mann im Dienste der Gemeinschaft kostenlos im Einsatz. Sei es bei Aufräumarbeiten durch umgestürzte Bäume oder beim Auspumpen überfluteter Keller. Eine Selbstverständlichkeit!

Bei genauerem Hinsehen wird sichtbar, dass zum Beispiel im Freiwilli-

genbereich 6,7 Millionen Euro jährlich (davon rund drei Millionen Euro Bargeld) aus Privatmitteln der Feuerwehr-Mitglieder in das System gespeist werden. Es zeigt sich, dass der Input durch die Freiwilligen gleichauf mit jenem der Gemeinden liegt und die Beiträge des Landes vergleichsweise gering ausfallen. Hinzu kommt der hohe soziale Nutzen (Quelle LFK ÖÖ). Daher Schluss mit dieser Diskussion!

Neuer Leiter der Polizeiinspektion

Bedanken möchte ich mich bei Abt.Insp Wolfgang SCHOBESBERGER anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand. Als Leiter der Polizeiinspektion Vöcklamarkt hat er in dieser Funktion hervorragende Leistung erbracht:

Die Aufbau des Personalstandes von 8 auf 10 Planstellen, der Ausbau der PI Vöcklamarkt, die ausgezeichneten kriminalistischen Leistungen der Dienststelle sowie der hervorragende Einsatz zum Schutz unserer Bevölkerung, um nur einige zu nennen.

Lieber Wolfgang! Ich wünsche Dir nun für Deinen neuen "Lebensabschnitt" alles Gute und viel Gesundheit. Danke für Deinen Einsatz.

Gleichzeitig möchte ich den neuen Dienststellenleiter der PI Vöcklamarkt, Abt.Insp Wolfgang EHRENFELLNER alles Gute für diese Funktion wünschen. Ich bin sicher, dass wir auch unter der neuen Führung größtmögliche Sicherheit im Ort haben werden. Viel Glück, Wolfgang!

Klausurtagung Ergebnisse

Die ersten Ergebnisse unserer Klausur 2012 beginnen bereits zu greifen, z.B. im Sozial- oder im Wohnbereich. Siehe nebenstehenden Bericht des Bürgermeisters. Unser Ziel ist es jedenfalls ein Vöcklamarkt zu gestalten, wo sich alle Generationen wohlfühlen und sich mit Respekt begegnen können.

Ich wünsche schöne Ferien und erholsame Urlaubstage!

Peter Hemetsberger
ÖVP-Obmann



Gratulation unseren Redewettbewerb-Siegern

Beim diesjährigen Redewettbewerb der ÖÖ Landjugend standen zum dritten Mal in Folge Mitglieder der Vöcklamarkter Landjugend auf dem Siegerpodest.

Ergebnisse des Landesredewettbewerbs 2010:

1. Platz: Spontanrede Daniel Miejski

Im Jahr 2011: 1. Platz: Spontanrede über 18 Daniel Miejski /

3. Platz: Spontanrede unter 18 Johannes Astegger /

2. Platz: Vorbereitete Rede unter 18: Anna Krug

Im Jahr 2012: 1. Platz: Spontanrede über 18 Maria Astegger /

1. Platz: Vorbereitete Rede unter 18: Anna Krug

Eine gute Rede zu halten ist nicht einfach, sowie Gedanken und Sachverhalte richtig zu vermitteln, umso mehr sind die Qualitäten der Preisträger zu schätzen.

Herzliche Gratulation den Preisträgern!

Neues auch im Internet unter: www.oevp-vm.at

Herausgeber: Zeitungsteam der ÖVP Vöcklamarkt, Redaktion Dominik Grünbacher

Druck: Hitzl Druck St. Georgen/A

Erste Gehversuche

Kurzzeitpflege im Alten- u. Pflegezentrum in Vöcklamarkt

Eines unserer wichtigen Zukunftsthemen ist die Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Diese leisten wertvollste Arbeit für unsere Gemeinschaft, die Hilfestellung seitens der Gemeinde sollte darum eine Selbstverständlichkeit werden.

Aus vielen Gesprächen bei Jubiläen und Geburtstagsfeiern, aber auch durch den engen Kontakt mit unserem Alten- u. Pflegezentrum weiß ich um die Pflegeproblematik sowie den Wünschen der Pflegenden gut Bescheid. Während „Essen auf Rädern“ der Gemeinde Vöcklamarkt hervorragend läuft und die mobilen Dienste in unserer Region gut organisiert sind, fehlt ein Angebot an Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung bei uns noch weitgehend. Diese Lücken sollten jedoch auch geschlossen werden.

Ich habe im vergangenen Halbjahr mehrere Modelle besichtigt. Es gibt aber noch kein einheitliches Schema sowie keine gesetzlichen Regelungen. Fast überall sind die Bedingungen anders. Dies stellt uns dadurch vor große Herausforderun-

gen. Wir sollten aber mit Start des Projekts aufgrund des großen Bedarfs nicht länger zuwarten.

Im Bereich Kurzzeitpflege befinden wir uns schon in der „Versuchsphase“. Einige VöcklamarkterInnen waren in den letzten Wochen schon „Schnuppern“ in unserem APZ. Und, - wir haben auch schon sehr positive Rückmeldungen von Familienangehörigen.



Bgm. Josef Six

Derzeit gibt es mit verschiedenen Nachbargemeinden Gespräche über ein gemeinsames Kurzzeitpflege-Angebot in unserem APZ. Dies auch deshalb, weil ein für diesen Zweck zur Verfügung gestelltes Zimmer unseres APZ's aus betriebswirtschaftlichen Gründen so gut als



möglich ausgelastet sein muss. Ich glaube, mit diesem Schritt schärft die Gemeinde Vöcklamarkt wiederum ihr soziales Profil sehr deutlich.

Bild: Gemeinsamer Besuch mit Vertretern der Gemeinden Pfaffing, Gampern und Frankenburg im Sozialzentrum Wals, das uns von der gebürtigen Vöcklamarkterin Dr. Andrea Eder-Gitschthaler, geb. Höfer (2. v. r.) gezeigt und erklärt wurde.



Politik erklären

Die Eurozone soll zur Fiskalunion, also zu einer Währungs- und Haftungsgemeinschaft werden, die EU braucht eine Wirtschaftsregierung - inklusive Finanzminister, weitere Kompetenzen müssen nach Brüssel verlagert werden

Andreas Koller, Stellvertreter der Chefredakteur der Salzburger Nachrichten, beginnt den Leitartikel einer Samstagausgabe mit diesen plakativen Feststellungen

führender EU-Politiker, von Angela Merkel abwärts. Sehr wohl sieht er einen berechtigten Ruf nach tieferer Integration und Solidarität Europas angesichts der politischen Krise der Union.

Doch Koller stellt auch fest, dass es sich bei einer Entwicklung in dieser Richtung nicht mehr um das Europa der Volksabstimmung von 1994 handelt. Formt sich der Staatenbund EU zu einem Europäischen Bundesstaat um?

Eine Frage die nicht mehr akademisch ist und beantwortet werden will. Diese Antwort kann aber nur das Volk per Abstimmung geben – laut Verfassung.

Europa müsste dann seitens der Politik dem Volk neu erklärt werden – ein längst überfälliges Vorhaben.

Begeben wir uns von der europäischen Politik viele Etagen tiefer auf kommunale Ebenen. Was haben die, zugegeben schwer zu überblickenden, internationalen Verhältnisse Europas, mit unserer dagegen mehr als banal anmutenden Ortspolitik zu tun?

Andreas Koller fordert in seinem Artikel:

Europa erklären. Nicht verordnen!

Kommunalpolitiker erklären weder Europa noch verordnen sie daselbe. Sie machen, wie der Name schon sagt, Gemeindepolitik. Doch es macht kaum einen Unterschied, ob man in der kleinsten Verwaltungseinheit oder im großen Europa tätig ist. Entscheidend ist es, eine politische Arbeit zu leisten, die von den Bürgern verstanden und akzeptiert wird.

So liegt es an uns Politik zu erklären. Ich meine damit nicht die Europäischen Verflechtungen oder die intellektuellen Ergüsse auf Bundesebene. Ich meine damit unsere kommunalpolitischen Vorhaben, die per Beschluss umgesetzt oder abgelehnt werden.

ÖVP in Klausur

Die Vöcklamarkter ÖVP-Fraktion hat in ihrer letzten Klausur, unter Zuhilfenahme verschiedener demographischer Analysen, Gemeinde- und Wirtschaftsdaten, weitere Bedürfnisse aber auch Chancen und Möglichkeiten unseres Ortes

erkannt. „Vöcklamarkt Aktuell“ berichtete darüber in der Aprilausgabe. Bedürfnisse wollen befriedigt, Chancen und Möglichkeiten genutzt werden, doch schon jetzt wissen wir, dass einiges davon nur schwerlich umsetzbar sein wird.

Es obliegt nun unserer Verantwortung diese Themen den Vöcklamarkter Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen und sie zu erklären.

Erst bei entsprechendem Interesse aus der Bevölkerung wissen wir, ob wir eine zielgerichtete Politik betreiben. Erst dann wissen wir, dass unsere Kommunalpolitik nicht an den Bürgern vorbei geht. Erst dann wissen wir, ob wir unsere Politik besser erklären können, als die Politprofis in der Österreichischen „Bundesliga“ bzw. der Europäischen „Champion-League“.

Vbgm Mag. Stefan Bachinger

*Dach & Wand
von Meisterhand*

Anton
Quehenberger
Dachdecker- & Spenglereimeisterbetrieb

4870 Vöcklamarkt • Fornacher Straße 26
Tel.: 0 76 82 / 200 92 • Fax: DW 16

Gemeinschaftspflege

Ein wichtiges Anliegen war den ÖVP Frauen von Vöcklamarkt (und wird es nach wie vor sein) schon immer die Gemeinschaftspflege.

Eine Zeit zum geselligen Beisammensein, zum Erleben gemeinsamer Ausflüge, zum Genießen humorvoller Stunden, zum Führen von Gesprächen, sollte auch immer Platz in dieser Frauenrunde haben. In diesem Sinne wollen wir diesmal u.a. Aktivitäten aufzeigen, die im Speziellen diesen Aspekt in den Vordergrund rücken.

Es ist schon zur Tradition geworden, sich im Marienmonat Mai einmal aus dem Alltag auszuklicken, um Andacht in einer Kapelle zu halten. Heuer gestalteten wir auf Einladung

von Fr. Baronin Mayr-Melnhof eine Maiandacht im Schloss Kogl. Zahlreiche Frauen folgten der Einladung (Bilder unten). Der gesellige Ausklang fand dann im Gasthaus Bacchus statt.

Ein Höhepunkt im Jahreskreis ist sicherlich auch der alljährliche Sommerausflug.

In der Vorschau auf September sei der kurze gemeinschaftliche Spaziergang zum Altstoffsammelzentrum genannt, wo auch Wissenswertes rund um Abfallvermeidung und Entsorgung erläutert werden wird.

Unsere Gemeinschaft ist offen für neue Mitglieder. Frauen jeden Al-

ters nehmen wir gerne in unseren Kreis auf. Habt also keine Scheu und meldet euch bei unserer Obfrau Fr. Renate Zauner. Ihr seid in unserer Runde jedenfalls immer HERZLICH WILLKOMMEN!

Bericht: Andrea Köpfle



Renate Zauner
Obfrau



FLORISTIK
DEKORATION
HOCHZEIT
TRAUER
GARTEN
GESTALTUNG
UND
PFLEGE

GÄRTNEREI
THELLMANN

Blumenstraße 1a
4870 Vöcklamarkt
Mobil 0664-3533611
Tel. 07682-6243
Fax 07682-39626

Vöcklamarkt setzt auf „Nachhaltige Energie“

Spatenstichfeier für Pelletswerk

Am Freitag, 25. Mai 2012 fand am Gelände der Vöcklamarkter Holzindustrie die Spatenstichfeier für das neue Pelletswerk statt.

Bei herrlichem Wetter konnte man die wiedereröffnete Holzindustrie besichtigen und sich auch über die weiteren Pläne der VM Holz informieren. In gemütlicher Atmosphäre wurden Rundgänge durch das Areal angeboten um hinter die Kulissen blicken zu können und in vielen Gesprächen wurde über die aktuelle Entwicklung am Holzmarkt diskutiert.

Der Höhepunkt des Tages war der Spatenstich der RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH, die ein neues Pelletswerk errichten wird.

„Die Synergieeffekte zwischen einem Sägewerk, Heizkraftwerk und abgeschlossenem Pelletswerk auf einem Gelände bieten sich hier einfach an“, so DI Otto Zechmeister von der Riegler Zechmeister Gruppe, die schon 10 Biomasseheizkraftwerke und 3 Pelletswerke in Österreich betreiben. „Der Standort Vöcklamarkt liegt in Österreich ideal für uns. Wir realisieren das Pelletswerk und das Biomasseheizkraftwerk mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund € 40.- Millionen“.



Der Spatenstich – in Form eines Pelletsregens - wurde vom Oberösterreichischen Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, dem Forstmeister des Stiftes Kremsmünster DI Mag. Pater Gotthard Niedrist, den Eigentümern DI Otto Zechmeister und Dietmar Riegler, dem Bürgermeister der Gemeinde Vöcklamarkt Josef Six, sowie von den Geschäftsführern der Vöcklamarkter Holzindustrie Dr. Heimo Schader sowie Valentin Taupe vorgenommen.

Nach einer Segnung des Betriebs durch Pater Gotthard Niedrist fand dankenswerter Weise eine Scheckübergabe in der Höhe von €1.000.— an die Lebenshilfe Vöcklamarkt – vertreten durch die Obfrau Christine Nussbaumer – von der RZ Pellets Vöcklamarkt statt.

Bundesrätin Dr. Angelika Winzig, Landtagsabgeordneter Anton Hüttmayer, Mag. Roland Hechenberger von der Raiffeisen Landesbank sowie zahlreiche Vertreter der Holzindustrie und Forstwirtschaft waren bei den Feierlichkeiten anwesend.



Obf. Christine Nussbaumer, DI Otto Zechmeister, Barbara Holl, Claudia Walchertseder, Agrarlandesrat Max Hiegelsberger



VM HOLZ
TIMBER FROM AUSTRIA

Top- Ausbildungsbetriebe vor den Vorhang

Der Wirtschaftsbund Oberösterreich startete im Jahr 2006 eine große Kampagne „Top-Ausbildungsbetriebe vor den Vorhang“, mit denen Betriebe, die sich besonders für Lehrlingsausbildung einsetzen, ausgezeichnet werden, erklärt Kneifel. Das ständige Krankjammern und Schlechtmachen des Lehrstellenmarktes muss ein Ende haben. Unsere Unternehmen bieten der Jugend mit der Lehre eine Top-Ausbildungsmöglichkeit. Daher erhalten nun jene Betriebe, die gewisse Qualitätskriterien erfüllen, eine besondere Auszeichnung des Wirtschaftsbundes und können sich „TOP-Ausbildungsbetrieb“ nennen. Mehr als 220 oberösterreichische Unternehmen haben diese Auszeichnung bereits erhalten.

Bewerben Sie sich als TOP Ausbildungsbetrieb

Ja, mein Unternehmen ist ein TOP Ausbildungsbetrieb! Sie bilden zurzeit zumindest einen Lehrling aus und erfüllen eines oder mehrere der folgenden Kriterien:

- Sie haben seit Bestehen des Unternehmens mindestens zehn Lehrlinge ausgebildet
- Sie haben in den letzten zehn Jahren (seit 1996) ununterbrochen Lehrlinge ausgebildet
- Sie haben mindestens zwei Lehrlinge im laufenden Lehrjahr aufgenommen
- Sie sind Neugründer und haben in den ersten beiden Jahren ab Gründung mindestens einen Lehrling aufgenommen
- Sie haben mindestens fünf Auszeichnungen bei Lehrabschlussprüfungen erobern können

Senden Sie uns eine E-Mail mit Bekanntgabe folgender Daten: Firmenname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail, Branche sowie eines Ansprechpartners.

Weitere Informationen zur Bewerbung als TOP Ausbildungsbetrieb finden Sie unter: www.ooe-wb.at



Pelletswerk - Aufträge für die heimische Wirtschaft

Am 25. Mai 2012 erfolgte der Spatenstich für das neue Pelletswerk in Vöcklamarkt, welches die Kärntner Firma RZ Pellets im Zusammenwirken mit der Vöcklamarkter Holzindustrie errichtet. Im Zuge der Spatenstichfeierlichkeiten konnten sich die zahlreichen Gäste davon überzeugen wie wichtig die Wiederinbetriebnahme der Holzverarbeitung in Vöcklamarkt ist und künftig noch sein wird. Wichtig, einerseits für die dadurch wieder geschaffenen Arbeitsplätze, aber andererseits auch genauso wichtig für die regionale Wirtschaft. Die Errichtung des Pelletswerks und des geplanten Heizwerks am Standort Vöcklamarkt bedeuten eine Gesamtinvestitionssumme von 40 Mio. Euro, von denen auch die heimischen Bau- und Zulieferbetriebe mitpartizipieren können.

Aufträge für die heimische Wirtschaft

Besonders erfreulich ist in dieser Hinsicht vor allem, dass der Bauauftrag für das Pelletswerkgebäude mit einem Investitionsvolumen von 2 Mio. Euro an die Vöcklamarkter Baufirma Pesendorfer vergeben wurde. Auch daran kann man erkennen, dass es den Eigentümern und auch der Geschäftsleitung der Vöcklamarkter Holzindustrie ein wichtiges Anliegen ist, die regionale Wirtschaft zu stärken. Die Firma Pesendorfer bedankt sich in diesem Zusammenhang auch beim ÖVP-Wirtschaftsbund der Ortsgruppe Vöcklamarkt und deren Obfrau Susanne Scheinecker für die intensiven Vermittlungsaktivitäten und für das Anbahnen zahlreicher Gespräche. Diese haben dazu beigetragen, dass über das Kennenlernen hinaus ein gutes Gesprächsklima zwischen den Verantwortlichen der Firmen VM Holz bzw. RZ Pellets und den einheimischen Wirtschaftstreibenden entstanden ist. Auf deren Basis innerhalb kurzer Zeit eine konstruktive Zusammenarbeit möglich ist.

Harald Wagner
Gemeinderat



Wir Senioren

Zweimal Frühjahr

Traumhafte Tage konnten die fünfzig Teilnehmer an unserer Frühjahrsreise erleben.

Schon bei der Anfahrt erfreuten und erstaunten uns die tiefverschneiten Berge links und rechts der Auto-

Jetzt schmeckt uns „Vernatsch und Co“ noch einmal so gut.



Die Wanderung auf dem Trappein-erweg (Bild links) ermöglichte uns, Meran und die umgebende Bergwelt aus einer besonderen Sicht zu erleben.

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorf standen in voller Blüte. Die Gärtner haben sich angestrengt, 240.000 Blumenzwiebel wurden zum Blühen gebracht und die vielen Arten des Rhododendron waren anscheinend gerade für uns erblüht.

Trotz aller Schönheit freuten wir uns auf den beginnenden Frühling zu Hause.



bahn, die man so nur im Frühjahr erleben kann.

Dann das Eintauchen in den Frühling in Südtirol. Die herrliche Blütenwelt der Baumplantagen des Eisack- und Etschtales prophezeit eine ertragreiche Apfelernte.

Die für uns erlebnisreiche Fahrt zum Hotel war für den Busfahrer eine besondere Herausforderung.

Ein Regentag brachte es mit sich, dass wir eine Weinverkostung der besonderen Art erleben konnten.



Veranstaltungen der nächsten 3 Monate

- | | |
|---------------------|---|
| 4. Juli: | Wanderung: Kreuzingalm - Richtberg Taferl |
| 11 Juli: | Fahrt ins Blaue |
| 23. bis 27. Juli: | Wanderwoche Grossarlal |
| 1. August: | Wanderung: Krippenstein Gjaidalm |
| 8. August: | Oma- Opa- Enkerlausflug |
| 29. bis 31. August: | Dreitagefahrt Steiermark |
| 5. September: | Atterseeschiffahrt Wanderung Kienklause |
| 27. September: | mit Bus und Schiff nach Aldersbach |
- Radfahrten: Termine und Details in den monatlichen Rundschreiben!

Weitere Informationen im Internet unter:

www.oevp-vm.at oder Tel. 6437

Ein Tipp!

Erhöhter Pensionistenabsetzbetrag (früher Alleinverdienerabsetzbetrag): steht jenen Pensionsbeziehern zu, deren Pensionsgrenze monatlich €1.750,- brutto nicht überschreitet und der Ehepartner nicht mehr als € 2.200,- jährlich bezieht. Zur Erreichung dieses Absetzbetrages ist ein einmaliger Antrag bei der zuständigen Pensionsversicherung mittels Formular E 30 erforderlich. Auskunft bei Anna Schafleitner Tel.: 6098 oder beim nächsten Sprechtag.

Lebenshaus Vöcklabruck

Tagesbetreuung

Die „TAGESBETREUUNG“ im Lebenshaus Vöcklabruck soll eine neue Form der Kommunikation, Betreuung und Hilfe in verschiedenen Lebenssituationen schaffen.

An vorerst zwei Tagen in der Woche wird hier eine breite Palette an Aktivitäten und Geselligkeiten geboten, die die bestehenden Leistungen und Angebote ergänzen soll. Unter fachkundiger Betreuung gibt es hier spielerische Aktivitäten, handwerkliche Tätigkeiten, Beratungsstunden, Gymnastik und vieles mehr.

Bei entsprechendem Bedarf kann und soll dieses Angebot ausgeweitet werden. So sind zusätzliche Tage genauso möglich wie die Ausweitung des Projekts „TAGESBETREUUNG“ auf andere Orte und Gemeinden.

Montags von 13:00 – 17:00 Uhr
Freitags von 08:00 – 12:30 Uhr

Betreuung durch:
FSBA Christine Rutschetschin
Tel. (0680) 506 87 17



Programm der Tagesaktivitäten:

Spielerische Aktivitäten: Kartenspiele, Bingo, Brettspiele, Memory, Koordinationsspiele

Handwerkliche Aktivitäten: Basteln, Malen, Blumen-gestecke, Handarbeiten (Sticken, Häkeln, Stricken, Nähen)

Musikalische Aktivitäten: Musikanten, Chor

Gesellschaftliche Aktivitäten: Kaffee und Kuchen, gemeinsame Essenzubereitung & Essen, Singen, Geburtstagsfeiern

Gesundheitliche Aktivitäten: Gymnastik & Atemübungen, Entspannungsübungen, Beratungsstunden in der Tagesstätte (Ärzte, Behörden, Gesundheitseinrichtungen, Pflegeeinrichtungen)

Wellness & Körperpflege: Fußpflege, Friseur, Maniküre

Kooperationen mit Besuchen: Kindergarten, Tierheime
Unterstützung der geistigen Fitness: Gedichte und Geschichten schreiben, Lesestunde (teilweise mit Gastvortragenden), Gedächtnistraining, Rätsel lösen (Kreuzworträtsel, Sudoku, etc.), kleine Theateraufführungen einstudieren

Zeitbank - Komm mach mit!

Wir suchen genau Dich!

Info-Tel.: (0680) 5068715

In vielen Gemeinden existiert bereits die von der SPES-Akademie ins Leben gerufene „ZeitBank 55+“.

Dieses Konzept nimmt auch „Hallo Nachbar“ auf und baut es weiter aus. Nicht nur die Generation 55+ soll bei der Zeitbank mitmachen, sondern Frauen und Männer aller Altersschichten.

In der Zeitbank werden verschiedenste Arbeiten gegen andere Arbeiten eingetauscht - Menschen schenken ihre Zeit und bekommen dafür Zeit von anderen Menschen geschenkt. So kann zum Beispiel eine Stunde Rasen mähen gegen eine Stunde Kekse backen eingetauscht werden, oder eine Stunde

einkaufen gegen eine Stunde Wäsche bügeln. Der Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Jeder Teilnehmer der Zeitbank kann seine ganz besonderen Fähigkeiten und seine individuelle Arbeitskraft zur Verfügung stellen, er bekommt dafür wieder andere Arbeiten zurückgeschenkt: Dienstleistungen und Hilfen in allen Lebensbereichen.



KONTAKT

„Hallo Nachbar“

im Lebenshaus
Ferdinand-Öttl-Straße 14
4840 Vöcklabruck
07672 / 90230
www.hallo-nachbar.at

Obmann:

LABg. Bgm. Anton Hüttmayr
0664 / 210 74 57

Altstoffsammelzentrum Vöcklamarkt ASZ



Marita Achleitner
Gemeinderätin

Seit der Eröffnung im Jahr 2009 erfreut sich das ASZ immer größer werdendem Andrang entsorgungswilliger Bürger. Dies zeigt, dass die Entscheidung zu dieser Investition sehr wichtig war.

Der Umweltgedanke in der Bevölkerung nimmt zu und so machten es die vielen Vöcklamarkter Nutzer möglich, dass 2011 auf dem Konto Altstoffverwertung ein ansehnlicher Überschuss erwirtschaftet werden konnte, welcher allen Vöcklamarkter Bürgern anstatt einer Erhöhung mit einer Reduktion der Müllgebühr zugute kommt.

Ein herzliches Danke an alle Vöcklamarkterinnen und Vöcklamarkter an dieser Stelle!!!

Da eine sortenreine Trennung nur im ASZ möglich ist, sollte bitte jeder seine recycelbaren Sachen im Altstoffsammelzentrum entsorgen, da Müll aus den Sammelinseln leider als "Restmüll" bewertet wird und dieser der Brandverwertung bzw. Deponierung zugeführt wird. Dadurch entstehende Abgase und Schlackenstoffe tragen zur Umweltverschmutzung bei.

Fehlwürfe

Fehlwürfe und Ablagerungen neben den Sammelinseln führen leider ebenfalls zu Mehrkosten und reduzieren den Sammelerlös. Noch dazu machen verschmutzte Sammelinseln leider kein schönes Bild in unserem Ort.

Also nehmen wir doch das freundliche Fachpersonal des Altstoffsammelzentrums zu Hilfe, welches uns mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn beim Trennen der Sachen unklar ist, in welchen Behälter es gehört.

**Wichtigster Punkt sollte aber sein:
Müll vermeiden statt Müll trennen!**



Bild Altstoffsammelzentrum:
„Ein gelungenes Projekt der Marktgemeinde Vöcklamarkt“

Unten: Hoffentlich Bilder der Vergangenheit!



Teure Fehlwürfe

Ein Beispiel zeigt, welche Folgen Fehlwürfe haben:

Landet eine PET-Getränkeflasche im Restabfall, entstehen dafür Kosten in der Höhe von Euro 150,- pro Tonne. Wird diese Flasche jedoch in einem Altstoffsammelzentrum (ASZ) abgegeben, lukriert der Bezirksabfallverband Erlöse von ca. 500 Euro je Tonne. "Jede im ASZ getrennt entsorgte Verpackung bringt daher bares Geld, das den Bürgern wieder zu Gute kommt".

BAV-Obmann Brunsteiner in den OÖ Nachrichten vom 19. Juni 2012

Weltmilchtag

Tag der offenen Kuhstalltür

Anlässlich des Weltmilchtages öffneten am 3. Juni oberösterreichweit 21 Betriebe ihre Kuhstalltüren, um den Konsumenten zu zeigen, wo und wie Milch entsteht.



In Vöcklamarkt gewährte Familie Martina und Alois Gramlinger aus Gopprechtung Einblick in ihren Betrieb. Sie leistete so einen wertvollen Beitrag zum besseren Verständnis und die Besucher konnten sich ein Bild von der heimischen Landwirtschaft machen.

Das Interesse war sehr groß und der Tag ein voller Erfolg. Bei der Besichtigung des Betriebes lockte nicht nur ein attraktives Rahmenprogramm



Groß und Klein an, sondern es war natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.

So bewirteten viele fleißige Helfer die Besucher, allen voran Martina

und Alois Gramlinger mit ihrer Familie, die örtliche Landjugend sowie Bäuerinnen und Bauern der Ortsbauernschaft.



Mit dem Reinerlös dieses Tages wird ein Massagestuhl angeschafft, der dem Vöcklamarkter Alten- und Pflegezentrum gespendet wird.

Bericht: Magret Teuffl



Arbeit schaffen. Mit erneuerbarer Energie.



Energie schafft Arbeitsplätze und zwar gleich dreifach: Zum einen, weil in der Energiewirtschaft durch den Ausbau erneuerbarer Energieträger Arbeitsplätze entstehen. Zweitens, weil auch die Wirtschaftszweige, die sich mit Energieeffizienz beschäftigen, wachsen. Zum Dritten, weil eine verlässliche Energieversorgung ein ganz wesentlicher Standortfaktor ist.

„Von der sicheren Versorgung, der effizienten Nutzung und dem Ausbau der Eigenenergieversorgung wird also ganz entscheidend abhängen, ob und wie sich Oberösterreich als Industrie- und Wirt-

schaftsland weiterentwickeln kann“, sind Pühringer und Strugl überzeugt.

Oberösterreichs große Stärken liegen vor allem in der Wasserkraft und der Biomasse. Wir haben schon früh auf diese Energieträger gesetzt. Hier gibt es noch große Ausbaupotentiale, die wir nutzen müssen. Wenn man die Eigenenergiegewinnung ausbauen wolle, komme man weder an der Biomasse vorbei, wo die Landwirte wichtige Partner bei der Energieversorgung seien, noch an der Wasserkraft. Beim Ausbau der Wasserkraft gelte es, bestehende Anlagen zu modernisieren und nachzurüsten.



„Energie ist das Zukunftsthema Nummer 1“, sind OÖVP-LGF Mag. Michael Strugl, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und stv. LGF Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer überzeugt.

Mehr Informationen auf
www.ooevp.at/themen/energie

**Jetzt kostenlosen
Energiekompass bestellen:**
per E-Mail an
bestellung@ooevp.at oder
Tel.: 0732 / 7620 - 240



Drei Säulen für Oberösterreichs Energiezukunft

Effizienz in Erzeugung und Nutzung

Die günstigste und umweltfreundlichste Energie ist die, die man nicht braucht. Steigende Energieeffizienz ist der Schlüssel für die oberösterreichische Klima-, Umwelt- und Energiestrategie.

Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität

Die Energie-Netze müssen an die aktuellen Anforderungen angepasst werden. Energiespeicher wollen wir vorantreiben, um die Energie aus Wind und Sonne sinnvoll nutzbar zu machen.

Erneuerbare Energieträger ausbauen

Bereits 2030 sollen 100 Prozent des Stromverbrauchs in Oberösterreich aus erneuerbaren Energieträgern – Wasser, Biomasse, Photovoltaik und Windkraft – abgedeckt werden können.